

Turtmann, Ausgangspunkt zum Hopschilpfad

Turtmann liegt in der linken Rhonetalebene im Bezirk Leuk auf 628 m ü.M. Der Ort wird als «Terra de Thortemane» urkundlich im Jahre 1210 erstmals erwähnt. Früher war Turtmann ein ausgesprochenes Bauerndorf. Doch im Verlaufe der letzten 30–40 Jahre ist die Landwirtschaft stark zurückgegangen. Mittlerweile haben sich hier auch Industrie- und Gewerbebetriebe angesiedelt. Das Dorf zählt heute rund 1000 Einwohner. Für ein «Hopschilddorf» erstaunt es bestimmt nicht, dass der Hopschilpfad von einem Wasserfall in Turtmann bergseits bis zum anderen Wasserfall in Tennen (Weiler, 2,4 km Luftlinie östlich von Turtmann) führt.



Der quakende Hopschil

Vor allem nicht einheimische Wanderer stellen gewiss bald einmal die Frage nach der Bedeutung des Wortes «Hopschil». Der obige Titel gibt eigentlich schon die Antwort: Bei einem quakenden Lebewesen muss es sich bestimmt um einen Frosch handeln; in diesem konkreten Fall um einen Wasserfrosch (*Rana esculenta*). Und im hiesigen Walliser Dialekt nennt man den Wasserfrosch «Hopschil». In welchem Zusammenhang ist aber das Wort Hopschil im Hopschilpfad zu verstehen? Ganz einfach: Der Turtmänner Bevölkerung gab man wahrscheinlich irgendwann gegen Ende des Jahrhunderts den Übernamen «Hopschla». Und woher stammt wohl dieser Übername? Noch bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts war die Talebene bei Turtmann ein mit Schilf überwachsenes Sumpfggebiet. Jeweils im Frühling/Sommer und vor allem nachts soll aus diesem Sumpfggebiet bei Turtmann ein weit zu hörendes, lautstarkes Quaken all dieser unzähligen Wasserfrösche zu vernehmen gewesen sein. Als Folge dieses akustischen Naturereignisses sind schlussendlich aus den Turtmännern «d Hopschla» geworden. Durch die grosse Rottenkorrektur der Jahre



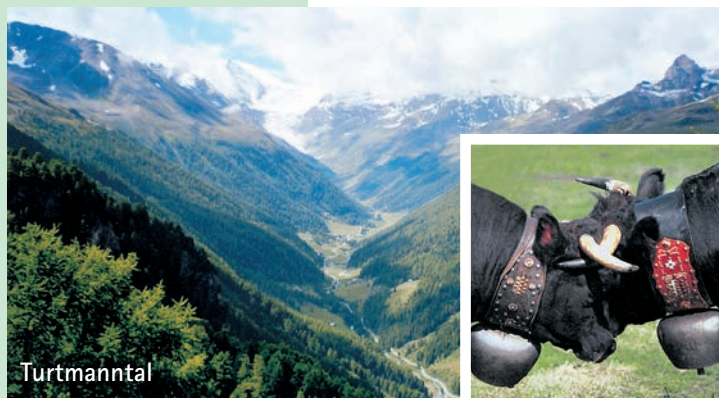
1872–1878, der sich Turtmann zuerst massiv widersetzte, wurde das Gebiet um Turtmann entsumpft. Infolgedessen verstummten die nächtlichen Froschgesänge allmählich, aber die Turtmänner Hopschla überlebten. Und ein paar dieser Turtmänner Hopschla realisierten schlussendlich den Hopschilpfad.



Morency-Haus

Region Turtmann / Turtmanntal

Turtmann liegt in der Talsohle des Rhonetales im Herzen der Wanderregion Turtmanntal/Augstbordregion/Region Leuk. Insbesondere das Turtmanntal hat sich für Natur- und Wanderfreunde längstens zu einem Eldorado herauskristallisiert. Das gut ausgebaute Wanderwegnetz ist bestens unterhalten und auch für Ortsunkundige ausgezeichnet signalisiert. Abwechslung und Vielfalt dieses Gebietes sind kaum zu überbieten. Das Angebot erstreckt sich von der klassischen Rundwanderung, über Suonen- und Höhenwanderungen bis hin zu den Erlebnispfaden (Wolf, Adler, Bär und neu auch Hopschil). Als eine der ersten Wanderadressen im Wallis kann hier der Wanderer die Naturschönheiten in vollen Zügen geniessen. Die intakte Landschaft ist geprägt von einer einmaligen Fauna und Flora, umgeben von majestätischen Bergen, immer wieder mit dem Blick ins Turtmanntal mit all seinen Facetten. Das Wasser als wichtiges Lebelement spielt auch hier eine ausgeprägte Rolle. Sei dies nun in Form der ruhig fliessenden Rhone oder der wilden Turtmännen und dem Tännbach mit den Wasserfällen oder der sich dahinziehenden Suonen zum Bewässern von Wiesen. Wandern und die Natur geniessen stehen in diesem Gebiet auf der Tagesordnung.



Turtmanntal



Auskunft

InfoCenter Turtmann
www.turtmanntal.ch
info@turtmanntal.ch
Tel. +41 27 932 34 18

Agarn

www.agarn.ch
gemeinde@agarn.ch
Tel. +41 27 474 96 30

Eischoll

www.eischoll.ch
info@eischoll.ch
Tel. +41 27 934 24 04

Ergisch

www.ergisch.ch
mail@ergisch.ch
Tel. +41 27 932 28 15

Oberems

www.oberems.ch
tourismus@oberems.ch
Tel. +41 27 932 15 33

Turtmann

www.turtmann.ch
gemeinde@turtmann.ch
Tel. +41 27 932 50 25

Unterems

www.unterems.ch
info@unterems.ch
Tel. +41 27 932 24 54



turtmanntal
tourismus

HOPSCHILPFAD

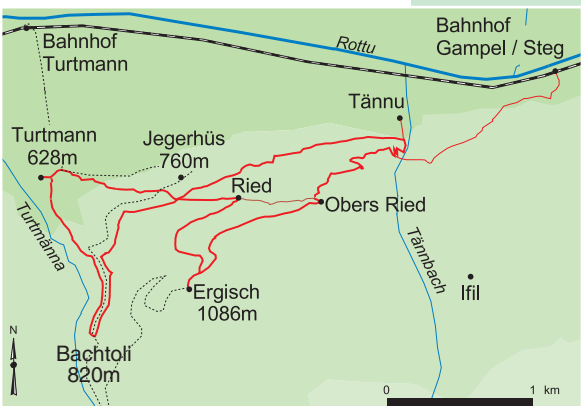
Rundwanderung 3³/₄ Stunden

Turtmann – Chrizhubel – Bachtoli – Ried – Ergisch – Brenner – Tennen – Turtmann

Wanderzeiten: Turtmann–Ergisch 2 Stunden

Ergisch–Turtmann 1³/₄ Stunden

Erlebniswanderungen sind im Oberwallis, insbesondere in der klassischen Wanderregion Turtmanntal, längstens zu einem Begriff geworden. Nachdem im vorderen Turtmanntal dem Natur- und Wanderfreund mit dem Wolfs-, Adler- und Bärenpfad bereits drei Themenwege offen stehen, gesellt sich mit dem Hopschilpfad eine vierte Wanderung hinzu. Als weiteren Stein im Mosaik des Wanderwegnetzes im vorderen Turtmanntal hat nun auch Turtmann als Pforte zum wildromantischen Tal einen Themenweg eingerichtet. Der Hopschilpfad gilt als eine klassische Rundwanderung unter dem Motto: «Von Wasserfall zu Wasserfall». Er kann in beiden Richtungen begangen werden und bietet mehrere Anschlussmöglichkeiten, insbesondere ab dem Wanderdorf Ergisch, zu weiteren Erlebniswanderungen und zum übrigen Wanderwegnetz. Der Hopschilpfad bietet im Frühling (Blütezeit) und im Herbst (Zeit der Laubverfärbung) ausserhalb der Sommersaison eine willkommene Abwechslung für den Wanderfreund. Von Langeweile keine Spur. Im Gegenteil: jeder Abschnitt hat seine Reize. Ob über Wiesen und Weiden, durch Wälder, entlang von Suonen oder Rebbergen – der Natur- und Wanderfreund kommt voll und ganz auf seine Rechnung. Der Hopschilpfad – eine Rundwanderung, welche die Wandermöglichkeiten rund um Turtmann aufzeigt.



Als Ausgangsort zum Hopschilpfad gilt das Bauerndorf **Turtmann** (628 m). Südlich des Schulhauses bei der alten Säge ist der Einstieg in die Rundwanderung signalisiert. Bevor der Weg unter die Füsse genommen wird, lohnt es sich, einen kleinen Abstecher zum Wasserfall der Turmännä zu machen. Dieser ist innerhalb fünf Minuten ab dem Start zum Hopschilpfad in südlicher Richtung erreichbar. Tritt für Tritt beginnt der Hopschilpfad in Richtung **Chrizhubel**. Dabei kann der Wanderer mehr und mehr den Ausblick auf die alten Patrizierhäuser und die markante Dorfkirche von Turtmann genießen. Nach einem halbstündigen Anstieg gelangt man zum Rastplatz «**Heidnisch-Biel**». Von hier aus lohnt sich ein erster Blick ins Turmanntal und hinunter auf den Wasserfall der Turmännä. Durch die Rebberge von Chriz und Linden gelangt man bequem zum alten Talweg, welcher



Turtmann

Wandergelände Turtmann/Ergisch



Turmännä

zum Plateau von Crans-Montana. Durch den Scheichelwald führt ein wunderbarer Weg ins **Ober Ried** (949 m). Über einen Wiesenpfad mit Blick auf Gampel/ Steg und ins Lötschental gelangt der Wanderer in den idyllischen Weiler **Brenner** (850 m). Anschliessend biegt der Weg talwärts in Richtung Tennen in den Wald ein. Hier kann der Wasserfall des Tännbachs bewundert werden. Ein weiterer Platz, der nach dem Abstieg von Ergisch zu einer willkommenen Rast einlädt. Vor dem Weiler **Tennen** (660 m) zweigt man links auf die Riedersuon ab. Durch einen Mischwald entlang der romantischen Wasserleite, bei heisser Witterung eine willkommene Abkühlung, steigt man am früheren Weiler **Trogere** (785 m) vorbei bis zum **Riedweg** (805 m). Bergabwärts findet man über den früheren Saumpfad durch Laubwald zurück ins Dorf Turtmann. Dem alten Dorfteil entlang mit bekannten alten Häusern findet der Hopschilpfad einen erlebnisreichen Abschluss.

talwärts bis **Bachtoli** (820 m) führt. Hier biegt der Pfad links ab, die Strasse querend, auf die Riederu. Entlang von kleineren Felspartien nach der Wegkreuzung **Bärg** führt der Hopschilpfad über Wiesen neben der offenen Suon bis zum **Riedweg** (805 m). Diesem folgt man bergwärts am **Adonisgarten** (Blütezeit April/Mai) vorbei bis **Ried** (890 m). Von hier aus zieht sich der Weg durch urchigen Wald und über blumige Wiesen ins Wanderdorf **Ergisch** (1086 m) als Etappenziel. Nach einer Stärkung und einem kleinen Rundgang im typischen Walliser Dorf wird die Rundwanderung fortgesetzt. Ab Ergisch führt die Wanderung über Obers Ried in Richtung Gampel. Vor dem Einbiegen in den Scheichelwald bietet sich ein schöner, imposanter Rundblick auf die umliegenden Dörfer, auf das Ergischhorn, das Emshorn, Wildhorn, Torrenthorn und Bietschhorn sowie ins Rhonetal, auf Leuk-Susten, den Pfywald bis



Heidnisch-Biel



Herbststimmung



Ergisch

Anschlusswanderungen

ab Turtmann:

- Mühlachern–Agarn (50 Min.)
- Leukerfeld–Rottenweg–Leuk SBB (1¼ Std.)

ab Bachtoli:

- Tuminen–Unterems (40 Min.)

ab Ergisch:

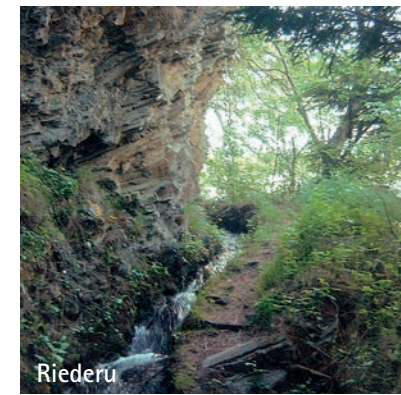
- Ifil–Eischoll (Wolfspfad) (2¼ Std.)
- Wasserleite–Ober-/Unterems (2 Std.)

ab Brenner:

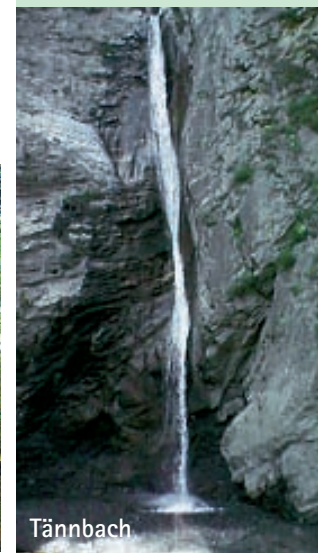
- Bahnhof Gampel/Steg (30 Min.)



Adonisröschen



Riederu



Tännbach